

MOTION VON SILVAN HOTZ

BETREFFEND RECHTSABBIEGESTREIFEN BEIM  
AUTOBAHNENDE A4A SIHLBRUGG  
(VORLAGE NR. 1500.1 - 12280)

BERICHT UND ANTRAG DES REGIERUNGSRATES

VOM 21. AUGUST 2007

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Kantonsrat Silvan Hotz, Baar, reichte am 19. Dezember 2006 folgende Motion ein:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage über den Bau eines 1.5 - 2.0 km langen Rechtsabbiegestreifens beim Autobahnende der A4a in Walterswil/Sihlbrugg zu unterbreiten. Eine Umnutzung des Pannenstreifens ist dabei zu prüfen.

Zur Begründung weist der Motionär darauf hin, dass der Dorfkern von Baar und die Weststrasse sowie die Autobahnausfahrt Baar zu den Spitzenverkehrszeiten regelmässig überlastet seien. In der Zukunft werde es nicht besser. Baar könnte eine weitere Dorfumfahrung, die Autobahn A4a Richtung Sihlbrugg haben. Da es aber regelmässig zu einem Stau beim Autobahnende in Walterswil komme, werde diese Umfahrung verständlicherweise nicht genutzt. Mit einem möglichst langen Rechtsabbiegestreifen könnten der Anlieferverkehr der Industriezone Lättich und die Bewohnerinnen und Bewohner von "Baar Nord" so diese Umfahrung nutzen und den Dorfkern von Baar und die Weststrasse enorm entlasten. Mit der Umnutzung des Pannenstreifens könnten die Kosten auf ein Minimum reduziert werden.

Der Kantonsrat hat die Motion an der Sitzung vom 25. Januar 2007 dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen. Wir nehmen wie folgt Stellung:

## I.

Die Verkehrssituation in Baar ist, wie im Motionstext beschrieben, zu den Spitzenverkehrszeiten durch Staus und sich mit niedriger Geschwindigkeit durch das Baarer Zentrum bewegenden Autokolonnen gekennzeichnet. Auch zu den übrigen Zeiten ist das Baarer Strassennetz stark belastet. Einerseits wird in einer Gemeinde mit rund 21'400 Einwohnerinnen und Einwohnern und 20'000 Arbeitsplätzen viel Verkehr erzeugt, andererseits gibt es auf Stufe Richtplan keine Umfahrungslösung (Kernumfahrung) für den Durchgangsverkehr. Anlässlich der Richtplanung wurden mit den Gemeindevertretern die Möglichkeiten für eine Kernumfahrungsstrasse geprüft, ohne jedoch eine Lösung zu finden. Die Gemeinde muss weiterhin mit hohen Verkehrsbelastungen rechnen. Eine gewisse Entlastung dürfte die Tangente Neufeld bringen.

Anfang 2010 wird die A4 im Knonaueramt eröffnet werden, womit der Grossteil des Verkehrs Richtung Zürich nicht mehr durch das Sihltal fahren wird, sondern über die neue Autobahn. Die Verkehrsbelastung auf der A4a dürfte um rund einen Viertel abnehmen, was zu deutlich geringeren Staus führen wird.

## II.

Der Motionär sucht nach kürzeren Fahrzeiten zur Arbeitszone im Lättich und allgemein zum nördlichen Siedlungsgebiet von Baar. Er geht davon aus, dass Ausgangspunkt der westliche Teil von Baar ist. Die Strecke vom Autobahnanschluss Baar über Walterswil zum Kreisel Lättich ist 3.8 km länger als jene durch das Zentrum von Baar. Mit einer realistischen durchschnittlichen Geschwindigkeit von 60 km/h über die Autobahn inklusive einer Wartezeit bei der Lichtsignalanlage Walterswil und der Fahrt über die Sihlbruggstrasse liegt die Fahrzeit bei fast sieben Minuten. Kann die direkte Strecke von 2.8 km durch das Zentrum mit durchschnittlich 25 km/h befahren werden, können beide Strecken in der gleichen Zeit zurückgelegt werden.

Ein separater Rechtsabbiegestreifen würde somit kaum Gewinn bringen, jedoch dem eiligen geradeaus Fahrenden eine willkommene Alternative zum Stau bieten. Wie Beispiele zeigen, würden nicht wenige Automobilistinnen und Automobilisten rechts vorfahren und in der Walterswilerstrasse oder im Bereich der Bushaltestelle wenden und dann, mit einem grossen Zeitgewinn, als Rechtseinmündende wieder Richtung Sihlbrugg fahren. Dieses Verkehrsverhalten würde die Leistungsfähigkeit eines überlasteten Streckenabschnittes zusätzlich mindern.

Im Kanton Zug kann, bzw. konnte dieses Verhalten in Cham bei der Kreuzung Alpenblick während der Morgenspitzenzeit für die Fahrtrichtung Autobahn - Zug über den dortigen Rechtsabbiegestreifen mit Wenden in der Zugerstrasse beobachtet werden. Sukzessiv eingeführte Massnahmen waren das Anbringen einer Sicherheitslinie, eines Wendeverbotes, verbunden mit polizeilichen Kontrollen. Andernorts, beziehungsweise bei der Autobahn A2, Gotthardrampe, muss bei sehr hohem Verkehrsaufkommen und Stau die Einfahrt Göschenen gesperrt werden, damit Ausweichverkehr unterbunden werden kann. Ähnliche Massnahmen wären bei Walterswil nötig.

Die Überlastung der Kreuzung Süd-/Weststrasse wird Ende 2009 mit der Fertigstellung der Nordzufahrt und dem Ausbau des Autobahnanschlusses deutlich verringert beziehungsweise praktisch aufgehoben.

### III.

Baulich wären für einen zusätzlichen Fahrstreifen erhebliche Aufwändungen zu machen. Vor der Lichtsignalanlage "Walterswil" beim Autobahnende besteht heute auf einer Länge von rund 180 Metern kein Pannestreifen. Hier müsste ein neuer zusätzlicher Fahrstreifen erstellt werden. Zudem müsste die Aussenanlage der Lichtsignalanlage angepasst und die Steuerung erneuert werden. Wir schätzen den baulichen Aufwand auf 4 Mio. Franken. Er ginge zu Lasten des Kantons Zug, da die Autobahn eine kantonale Hochleistungsstrasse ist.

760 Meter vor der Lichtsignalanlage befindet sich das Ende der Lissibachbrücke, welche einen Querschnitt von weniger als 8.50 Meter aufweist und somit nicht mit drei Fahrstreifen versehen werden kann. Eine Verbreiterung der Brücke schliessen wir aus.

### IV.

Wir kommen zum Schluss, dass das Motionsbegehren von Silvan Hotz aus verkehrstechnischer Sicht mit grossen Nachteilen verbunden ist. Die finanzielle Aufwändung wäre entsprechend unseren Ausführungen beträchtlich. Aufgrund unserer Erwägungen betrachten wir eine Umsetzung der in der Motion dargestellten Lösung als unverhältnismässig.

Wir **b e a n t r a g e n** Ihnen daher,

die Motion Silvan Hotz betreffend Rechtsabbiegestreifen beim Autobahnende Walterswil/Sihlbrugg nicht erheblich zu erklären.

Zug, 21. August 2007

Mit vorzüglicher Hochachtung

REGIERUNGSRAT DES KANTONS ZUG

Der Landammann: Joachim Eder

Der Landschreiber: Tino Jorio